

Nachhaltige Entwicklung als Bildungsauftrag



und wie urbane und schulische Gärten dazu beitragen



mit
**Reina Maria Rodriguez
Garcia aus Kuba**

Wir laden herzlich ein zu einem
Fachgespräch
als Erfahrungsaustausch

Donnerstag, **24. September '15**
19 Uhr im **Gewerkschaftshaus**
Schwanthalerstraße 64 (U 4/5 Theresienwiese)
Ludwig-Koch-Raum, Erdgeschoss

Sprachen: Deutsch/Spanisch
jeweils mit Übersetzung

Eintritt frei. Spenden erwünscht

Reina ist stellvertretende Direktorin der Lehrer&innen-
ausbildung in der Pädagogischen Hochschule von Con-
solacion del Sur, Cuba und Mitglied von Ecomujer.

Aktuelle leitet Sie ein kubanisches Pilotprojekt zur Ver-
besserung der Ernährung in Schule und Nachbarschaft
und gibt Kurse zu Themen wie *Gender und nachhaltige
Entwicklung, Klimawandel* sowie *Umwelterziehung* und
Lokale Entwicklung. Sie koordiniert das Projekt *Regen-
wasser und Schulgärten* und berät die Gemeinde bei der
Förderung von Nachbarschaftsprojekten.



Vom Süden lernen



Kuba nimmt in der Welt der Urbanen Agrikultur eine Sonderrolle ein. Durch die Blockade der USA und nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion war der Inselstaat nahezu vollkommen auf sich allein gestellt. So wurde es nötig, innovative, dezentrale Systeme auf der Basis nachhaltiger Res-

sourcennutzung zu entwickeln. Mittlerweile sind diese in sich geschlossenen Stoffkreisläufe weitgehend fähig, die kubanischen Stadtbewohner&Innen mit frischen Lebensmitteln zu beliefern. Städte wie Havanna und Villa Clara werden heute zu gut 70 % mit Gemüse aus städtischer Landwirtschaft – sprich durch Anbau in privaten Gärten, Familienbetrieben oder Kooperativen – versorgt.

Aktuell kommen die Verhandlungen zur Formulierung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDG) in die entscheidende Phase. Die SDG sollen für alle Bewohner&innen des Planeten gelten. Das bedingt auch Änderungen in der Produktions- und Konsumptionsweise des globalen Nordens. Deswegen wollen wir diese Themen auch gemeinsam diskutieren und um Nord-Süd-Allianzen zur Lösung der globalen Herausforderungen werben.

Reina Maria Rodriguez Garcia

Im Rahmen einer Begegnungsreise ist Reina Rodriguez auf Einladung von *Ecomujer* in Deutschland. Das Motto dabei heißt: *Vom Süden lernen. Urbanes Gärtnern, Ernährungssoveränität und Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)*. Reina wird von ihren Erfahrungen im schulischen und außerschulischen Bereich berichten, ihre innovativen Methoden und Ansätze mit uns teilen und deren Übertragbarkeit und erwartete Wirkung in Deutschland mit uns diskutieren.

Veranstalter: **Ecomujer e.V.**
und **Cuba-Solidaritätsgemeinschaft GRANMA e.V.**

in Kooperation mit **Ver.di Bezirksfrauenrat München, GEW Bayern und der Freundschaftsgesellschaft BRD Kuba e.V.**

